

Wachstum des Landes, die gegenwärtige Zahl seiner Bevölkerung und seine unbegrenzten Mittel zu seinem eigenen Schutze, sichern ihm die Achtung aller Nationen, weil man seinem ethischen Charakter traut und weil es die Rechte Anderer achtet.

Eine Uebereinkunft zwischen den Ver. St. und England wurde im letzten April negociirt zur Erleichterung und Beschützung eines Schiffscanalbaues zwischen dem Atlantischen und stillen Ocean und für andere Zwecke. Das Document wurde von dieser Zeit von den beteiligten Parteien ratificirt und die Ratification ausgefertigt und die gehörigen Proclamationen gemacht.

In Zusatz zu den Regulationen, die in dieser Uebereinkunft enthalten sind, sind zwei andere Gegenstände, welche von den beteiligten Bevollmächtigten noch zu vollziehen sind.

1. Die Bestimmung und Errichtung eines Freihafens an jedem Ende des Canals.

2. Ein Vergleich, nach welchem eine Strecke bestimmt wird, wo nie kriegerische Operationen stattfinden sollen. Es ist wenig Zweifel, daß die beiden Governemete nicht über diesen Punkt zu einem Einverständnis kommen werden.

Die Gesellschaft von Bürgern der Ver. St. welche von dem Staat Nicaragua das Privilegium erhalten haben, einen Schiffscanal zwischen den beiden Meeren durch das Territorium dieses Staates zu bauen, haben schon bedeutende Fortschritte in den Anfangsarbeiten gemacht. Der oben erwähnte Vertrag der Ver. St. mit Großbritannien vom 19. April d. J., welcher nun in Operation ist, gibt hinreichende Sicherheit für die baldige Beendigung des Werkes. Der Präsident wird alles mögliche thun, damit durch Harmonie und ein gehöriges Einverständnis diese wichtige Angelegenheit so schnell als möglich beendet wird. Ebenfalls zeigt der Präsident an, daß das Gouvernement von Nicaragua einen Extra Bevollmächtigten bestimmt hat, welcher in ganz kurzer Zeit in Washington anlangen kann und daselbst wohnen wird und die Angelegenheiten zwischen beiden Staaten werden dann pünktlich betrieben werden.

Der Präsident erwähnt noch über obigen Gegenstand, daß ebenfalls Bürger der Ver. St. unter dem Schutze Mexicos die Verbindung der zwei Meere durch eine Eisenbahn über den Isthmus von Tehuantepec bezwecken, und daß bereits Vermessungen stattgefunden haben, und er hofft das Beste von der Unternehmung, wenn Mexico weise genug ist, seine eigenen Vortheile durch die Errichtung dieser Bahn einzusehen. Ob schon die Verhandlung mit Portugal wegen Fortreibungen von Bürgern der Ver. St. an jenes Gouvernement noch nicht vollkommen beendet ist, so hat sich doch Portugal erboten, die Schuld endlich zu bezahlen, welches von unserm Gouvernement angenommen wurde. — Herr Clay, unser Gesandter daselbst, hatte seine Mission pünktlich nach dem Willen unseres Governemets angeschlossen. Es wird erwartet, daß in Kurzem ein förmlicher Vertrag zwischen den beiden Governemets stattfinden wird.

Der Präsident berichtet dann, daß der Comissioner, welcher unter der Akte vom 27. Jan. 1849 angestellt war, die Convention mit Brasilien in Ausführung zu bringen, seine Geschäfte begonnen hat. Da sich noch einige Schwierigkeiten entgegen gestellt haben, wird es nöthig sein, daß der Congreß die Dauer der Commission verlängert. Die durch den vierten Artikel der Convention stipulirte Zahlung ist schon eingegangen.

Die Erhebung von Ausgleichungs-Abgaben in den Häfen der Ver. Staaten von Schiffen aus Chili und von deren Ladungen ist aufgehoben und es ist zu hoffen, daß diese Maßregel dem Handel zwischen den beiden Ländern neue Impulse geben wird.

Da der peruanische Guano ein wichtiger Handelsartikel und zur Förderung unseres Handelsbaues notwendig zu werden scheint, so ist es Pflicht dafür zu sorgen, daß die Artikel zu billigen Preisen in's Land geschafft werden und ich werde nichts unterlassen diesen wünschenswerthen Zweck zu erreichen, und alle Hindernisse zu entfernen, welche bisher vom peruanischen Governemete in den Weg gelegt sind.

Der Vertrag mit dem Könige der Hawaii-Inseln, welcher neuerdings bekannt geworden ist, wird, wie man glaubt, eine wohlthätige Wirkung auf die Verhältnisse beider Länder ausüben. Die Verhältnisse zwischen den Inseln der Insel St. Domingo, welche früher von Spanien und Frankreich waren, befinden sich in einem ungeordneten Zustande. Die Nähe dieser Inseln bei den Ver. Staaten und die besten Fragen, welche in dem Streite zur Sprache gekommen sind, machen es wünschenswerth, daß derselbe für immer und baldigst beigelegt wird.

Die Interessen der Menschlichkeit und des allgemeinen Handels fordern die auch und die Mittheilungen ähnlicher Gefinnungen von andern Governemets geduldet worden sind, so steht zu hoffen, daß bald irgend ein Plan ausfindig gemacht wird, den Gegenstand auf eine allgemein befriedigende Weise zu erledigen. Das Governemete der Ver. Staaten wird nicht emangeln, durch Anwendung seiner freundlichen Dienste alles zu thun, was in seiner Macht steht, diesem heillosen Kriege ein Ende zu machen.

In Betreff der Finanzen beziehe ich mich auf den Bericht des Schatz-Sekretärs. Die Gesamteinnahme für das mit dem 30. Juni abgelaufene Jahr war 847,421,748 90 die Totals Ausgabe 43,002,188 90 Seit dem letzten Jahresberichte ist die öffentliche Schuld um 8495,276 70 verringert.

Durch die 19. Section der Akte vom 19. Januar 1847 sind die Einkünfte von den verkaufsten Ländereien besonders zur Bezahlung der Interessen und Hauptsumme der öffentlichen Schuld verpfändet. Die große Masse öffentlicher Ländereien, welche für Militärdienste bewilligt ist, wird für verschiedene Jahre hinreichend zur Befriedigung der Nachfrage sein, und man kann deshalb nur auf geringe Beträge aus dieser sonst fruchtbaren Einnahmequelle rechnen.

Außer den beständigen jährlichen Ausgaben

welche nothwendig sehr gewachsen sind, muß für die Zahlung eines großen Theiles der öffentlichen Schuld im Betrage von 88,075,986, 70 in den nächsten vier Fiskal-Jahren gesorgt werden. Es ist sehr wünschenswerth, daß diese wachsenden Fortreibungen befriedigt werden, ohne zu einer neuen Anleihe zu schreiten.

Alle Erfahrungen haben die Weisheit und Politik der Maßregel bewiesen, einen großen Theil der Einkünfte zur Befriedigung der Governemetskosten von den Steuern auf eingeführte Waaren zu beziehen. Die Macht solche Steuern aufzulegen, ist unbestreitbar und dessen Hauptzweck ist allerdings, den Schatz zu füllen, wenn aber hierbei noch ein zufälliger Vortheil zur Ermuthigung der Industrie unserer eigenen Bürger errungen werden kann, so ist es unsere Pflicht, und dieses Vortheils zu bedienen. Ein Zoll, auf einen Artikel gelegt, der nicht in diesem Lande producirt werden kann, wie Thee und Kaffee, erhöht nur dessen Preis und wird hauptsächlich durch den Consumumenten bezahlt. Aber ein Zoll auf solche Artikel gelegt, welche hier producirt werden können, fördert die Geschäftlichkeit, den Eifer und die Industrie unseres eigenen Landes an, denselben Artikel hervorzubringen und der Importer wird so gezwungen, seine Preise zu denen herabzusetzen, zu welchem der heimische Artikel verkauft werden kann, wodurch ein Theil der Steuer auf den ausländischen Producenten gewälzt wird.

Die Fortsetzung dieses Verfahrens erzeugt die Geschäftlichkeit und den Eifer und ladet die Kapitalien ein, wodurch wir am Ende in Stand gesetzt werden, den Artikel viel wohlfeiler zu liefern, als er von auswärtig verschafft werden kann, dadurch erzielen wir Beiden, dem Producenten und dem Consumenten, in der Heimath eine Wohlthat. Die Folge davon wird sein, daß der Künstler und der Arbeiter zusammengebracht und Jedem ein Markt seines Productes dargeboten wird und die Fähigkeit, alles was wir bedürfen, selbst zu schaffen, macht uns unabhängig sowohl im Kriege als im Frieden. Ein hoher Tarif kann niemals dauernd sein. Er wird Unzufriedenheit erzeugen und will geändert sein. Er schließt die Wettbewerbung aus und ladet zur Anlegung von Capitalien in Fabriken in solchem Uebermaße ein, daß wenn er verändert wird, Unglück, Bankerott und Ruin alle die trifft, welche durch den treulosen Schutz misleitet worden sind. Der Fabrikant bedarf der Gleichmäßigkeit und Beständigkeit, damit er das Vertrauen gewinnt, daß er nicht durch plötzlichen Wechsel ruinirt wird. Um aber einen Tarif einseitig und ständig zu machen, ist es nicht nur nothwendig, daß das Gesetz nicht geändert werde, sondern auch, daß die Steuer nicht variiert.

Um dies zu bewirken, sollten alle Steuern spezifisch sein. „Abolereum“ Zölle schwanken sehr oft mit dem Preise, und bieten starke Versuchungen zu Betrügereien und Meinid dar. Spezifische Zölle dagegen sind gleich und einseitig in allen Hohen und zu allen Zeiten und veranlassen den Importer die besten Artikel zu bringen, da er nicht höhere Steuer für den Artikel bezahlt, als für den von geringerer Qualität. Ich empfehle deshalb eine Modification unseres gegenwärtigen Tarifs, welcher mehrere unserer wichtigsten und nothwendigsten Manusfakturen zu Boden geworfen hat, und daß spezifische Zölle eingeführt werden, in hincindem dem Maße, um die erforderlichen Einkünfte aufzubringen und bei denen ein solcher Schutz zoll zu Gunsten der industriellen Geschäfte unseres Landes auferlegt wird, um heimische Production aufzumuntern, ohne die fremde Wettbewerbung auszuschließen. Außerdem ist es nothwendig, daß eine unglückliche Bestimmung in unserm jetzigen Tarife abgeändert wird, durch welche ein höherer Tarif auf rohe Materialien für unsere Fabriken auferlegt wird, als auf die fabrizierten Artikel.

Die Papiere, welche den Bericht des Schatz-Sekretärs begleiten, werden die Betrügereien enthüllen, welche bei den Einkünften versucht und in Manigfaltigkeit und im Betrage so groß sind, um den Schatz zu rechtfertigen, daß es unter irgend einem System von Abolereum Zöllen welche auf den fremden Werth und Preis der Waaren erhoben werden, unmöglich ist, die redliche Obervanz und eine wirksame Verwaltung der Steuze zu sichern. — Der Präsident sucht dann diese Ansicht weiter zu beweisen und fährt fort: „Wenn der Congreß es nicht für weise halten sollte einen wichtigen Wechsel in der Erhebung der Zölle in dieser Session zu versuchen, so wird es zum Schutze der Einnahme unerlässlich werden, daß solche Mittel angewendet werden, als nach dem Urtheil des Congreßes die oben gerügten Uebel zu mildern im Stande sind.“

Wie vorhin gesagt, werden meiner Meinung nach, spezifische Zölle das vollkommenste Heilmittel dieser Uebel darbieten, wenn sie aber diesen nicht beipflichten, bitte ich um die Erlaubniß, als ein parcelliertes Heilmittel zu empfehlen, daß der Waarenrechnung des Artikels von Auswärts statt des Mittels den Preis hier zu bestimmen, das Gesetz so verändert werden möge, daß eine hiesige Tarirung oder Abschätzung so regulirt werde, daß eine Einförmigkeit in den verschiedenen Häfen, so weit als ausführbar eingeführt werde, indem es unmöglich ist die Dichtigkeit der Fakturen zu verifizieren.

Der Präsident empfiehlt, daß sobald als möglich eine Münze in Californien errichtet werde, damit die Arbeiter nicht mehr gezwungen werden, sich für ihr Gold bedeutende Abzüge gefallen zu lassen. Da aber eine Münz-Warbeits-Office in Californien errichtet ist, so empfiehlt der Präsident der Erwägung des Congreßes, zu bestimmen, ob es nicht angemessen sei, mittlerweile zur Zahlung der Governemetskosten prohibire und gestempelte Goldbarren anzunehmen. Er meint, daß der Schatz darunter nicht leiden werde, während die Arbeiter jetzt durch die Broker, den erstatteten Berichten nach, um Millionen geprellt werden. Dieser Abzug auf die durch harte Arbeit erworbenen Ernten sollte durch das Governemete möglichst beseitigt werden.

Wehr als drei Viertheile unserer Bevölkerung sind mit der Bebauung des Bodens beschäftigt. Die Handels-, Manufaktur- und

Schiffahrts-Interessen hängen sämmtlich in großer Ausdehnung vom Ackerbau ab. Er ist deshalb das wichtigste Interesse der Nation und hat einen gerechten Anspruch auf den besondern Schutz und die fördernde Fürsorge des Governemets, soweit diese Uebereinstimmung mit der Constitution ausgedehnt werden kann; so empfehle ich die Errichtung eines Ackerbau-Bureaus, dem es zur Pflicht zu machen ist, die leitenden Zweige der amerikanischen Industrie diejenige Aufmunterung zu geben, welche er so wohl verdient. In Berücksichtigung der unermesslichen Mineral-Resourcen dieses Landes sollte demselben auch ein Mineralog und Chemiker beigegeben werden, welchem die Prüfung der Eigenschaften und Elemente der verschiedenen Mineralien obliegen müßte, sowie die Untersuchung der verschiedenen Boden und die Erfassung von Berichten über die zweckmäßige Bebauung des Bodens und die Beförderung der Productivität desselben.

Der Präsident lenkt dann besonders die Aufmerksamkeit des Congreßes auf die Wichtigkeit der Defnung einer Communicationlinie zwischen dem Westküste u. dem stillen Meere. Die Ungevißheit, welche in Bezug auf die Gültigkeit der Landtitel in Californien herrscht, ist ein Gegenstand, welcher ihre baldige Erwägung fordert. Große Strecken Landes in dem Staate werden unter Bewilligung in Anspruch genommen, welche unter Aukthorität der spanischen und mexikanischen Governemets gemacht sein sollen. Viele derselben sind nicht vollendet, manche widerrufen und sehr viele betrügerisch. Aber bis sie gerichtlich untersucht sind, werden sie die Anfechtung und den Anbau hemmen, ich empfehle deshalb respektvoll die Anstellung von Commissionern zur Prüfung dieser Ansprüche.

Der Präsident lenkt sodann die Aufmerksamkeit des Congreßes auf die baldige Ausdehnung unserer Landbesitzung auf Californien, Neu-Mexico und Utah. Die Mineral-Ländereien in Californien werden natürlich eine Ausnahme zu irgend einem allgemeinen System fordern, welches angenommen werden mag. Er empfiehlt, daß statt die Mineral-Ländereien unter beständiger Controlle des Governemets zu behalten, man sie in kleine Parzellen einteile und unter solchen Vorbehalten, als Quantität und Zeit erfordern, und als die besten Preise zu sichern, und als den besten Schutz gegen Kapitaliens-Monopole gewähren, verkaufen soll.

Dann erwähnt der Präsident der Verhältnisse mit den Indianern. Texas und Neu-Mexico sind mit mächtigen Indianerstämmen umgeben, welche eine Plage beständigen Schreckens und fortwährender Ruhestörungen für die Einwohner sind. Der Hauptmangel daselbst ist an Kavallerie, weshalb ich dem Congreß dringend empfehle, sobald irgend möglich für die Errichtung eines oder mehrerer regulären Negimenter berittener Mannschaften Sorge zu tragen. Der Präsident verweist in dieser Beziehung auf die Berichte der Sekretäre des Innern und des Krieges.

Der Präsident empfiehlt darauf der günstigen Erwägung des Senats die Errichtung eines Asyls für invalide Soldaten und meint, daß der Vorschlag für ein solches Invalidenhaus seiner weiteren Empfehlung bedürfe. Die Rasvität wird unserm Handel und andern National-Interessen Schutz in den verschiedenen Theilen der Erdkugel gewähren, mit Ausnahme eines einzigen Dampfschiffes auf den nördlichen Eeren, ist dieselbe in sechs Geschwadern getheilt. Der Präsident verweist auf den besondern Bericht des Sekretärs und fügt hinzu, daß unsere Flotte sich überall der freundschaftlichen Aufnahme, des Respektes und der Höflichkeitsbezeugungen zu erfreuen gehabt hat.

Die beiden Brigantinen, welche das Governemete von einem hochherzigen Bürger New-Yorks angenommen, um Sir J. Franklins aufzusuchen, befinden sich hoch im Norden, das Resultat dieser hochherzigen und humanen Unternehmung ist jedoch noch unbekannt.

Ich richte ihre Aufmerksamkeit auf die Einrichtung unserer jetzigen Navy und verweise sie auf den Report des Sekretärs der Navy, und besonders auf die Vorschläge zu ihrer Verbesserung. Die Angelegenheit hinsichtlich des Ranges der Offiziere in der Land- und Seemacht, welche mir durch mehrere Beschlüsse des Hauses der Repräsentanten überschieden wurden, sind gehörig berücksichtigt und einer Committee von Offizieren beider Zweige übergeben worden, von wo aus täglich dem Report entgegengesetzt werden kann.

Ich empfehle Ihnen ernstlich die Passirung eines Gesetzes, daß für die Offiziere, sowohl der Land- als Seemacht, welche ihrem Vaterlande ehrenvoll und getreu gedient haben, und gedient sind, sich aus dem Dienste zurückzuziehen, gehörige Sorge getragen werde.

Ich bin vernügt sagen zu können, daß die Schätzung der Ausgaben für das kommende Jahr eine Million weniger sein wird, als im laufenden, angenommen die Bewilligung für einen Dock an der Küste des Stillen Meeres. Der Präsident ist der Meinung, daß eine Revision der Gesetze für die Navy durchaus nöthig sei, und daß der Congreß augenblicklich Schritte dazu thun soll.

Das System über Verbrechen und Strafen hat bis zur letzten Sitzung keine Veränderung seit einem halben Jahrhunderte erlitten, obgleich die Mängel sehr oft und gewandt hervorgehoben worden sind, und obgleich die Abschaffung einer besondern Art von körperlicher Strafe, welche damals eintrat, ohne eine andere an deren Stelle zu setzen, den öffentlichen Dienst in einem Zustande von Mangelhaftigkeit ließ, welcher schnelle Abhilfe erfordert. Ich möchte darum empfehlen, daß die ganze Angelegenheit ohne Zeitverlust revidirt und ein System für die Verpfändung der Disziplin hergestellt werde, welches den Anforderungen der Humanität und der Wirksamkeit zu gleicher Zeit entspricht.

Der beiliegende Bericht vom General Postmeister gewährt eine befriedigende Uebersicht der Operationen und den Zustand dieses Departemets.

Beim Schluß des letzten Fiskaljahres betrug die Länge der inländischen Poststraßen in

den Ver. Staaten [der Dienst in Oregon und Californien nicht mit inbegriffen] 178,672 Meilen; die jährliche Transportation darauf 46,841,423 Meilen und der jährliche Kosten-Aufwand dieser Transportation 2,724,426 Thaler.

Die Vermehrung der jährlichen Transportation gegen jene des vorhergehenden Jahres betrug 3,997,354 Meilen und die Vermehrung an Kosten 342,440 Thaler; die Zahl der Post-Officen in den Ver. Staaten betrug am 1. Juli 1847, was eine Vermehrung von 1670 während des vorhergehenden Jahres ausmachte.

Die ganze Einnahme dieses Departemets für das Fiskaljahr, welches am 30. Juni 1850 endigte, belief sich auf 5,552,971 Thaler 48 Cents, die Ausgabe für die nämliche Periode betrug 5,212,953 Thaler und 43 Cents. Dieses ergibt einen Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe von 340,018 Thaler und 5 Cents.

Ich finde mit Befriedigung, daß die pecuniäre Lage dieses Departemets der Art ist, daß sie den Vorschlag des General-Postmeisters, das Porto für inländische Briefe auf 3 Cents für jeden einzelnen Brief, bei Vorausbezahlung, und 5 Cents, wenn nicht vorausbezahlt wird, herabzusetzen, vollkommen rechtfertigt. Er schlägt ferner vor, daß der Preis bei Vorausbezahlung auf 2 Cents herabgesetzt werden soll, wenn die Einkünfte des Departemets nach der Herabsetzung die Ausgaben um mehr als fünf Procent übersteigen, und zwar auf die Dauer von zwei aufeinander folgenden Jahre; daß das Porto für Briefe nach Californien, so wie für andere Briefe, die mit unsern Seesdampfern versandt werden, bedeutend herabgesetzt und daß das Porto für Zeitungen, Pamphlete, periodische und andere Druckschriften abgeändert und einigermassen vermindert werden soll.

Es kann nicht bezweifelt werden, daß die vorgeschlagene Ermäßigung für den Augenblick die Einkünfte des Departemets vermindert. Es ist aber glaublich, daß der Ausfall, wenn der Ueberschuß, der sich jetzt angehäuft hat, erschöpft ist, allmählig gänzlich decken wird, wofür man entweder die bestehenden Privilegien, Briefe frei mit der Post zu versenden, abschafft, oder an die Kasse des Post-Office Departemets eine Summe ausbezahlt, welche der Postgebühr gleichkommt, die ihr durch solche Privilegien entzogen wird. Die letzte Methode dürfte den Vorzug verdienen. Sie wird, wenn auch nicht gänzlich, doch größtentheils den Ausfall ersetzen, und eine fernere Verwendung, die allenfalls nöthig befunden wird, so unbedeutlich machen, daß sie kein Hinderniß für die vorgeschlagene Ermäßigung sein wird.

Ich hege keinen Zweifel über die Machtvollkommenheit des Congreßes, Verwendungen zu machen für die Hauptgegenstände seiner Klasse öffentlicher Unternehmungen, welche man gewöhnlich unter der Benennung, „Unternehmungen für das internationale Wohl,“ zu begreifen pflegt. Diese Machtvollkommenheit leitet sich, wie ich annehme, hauptsächlich aus der Befugniß her, den Verkehr mit andern Nationen und zwischen den Staaten zu regeln und aus der Befugniß, Zölle aufzulegen und zu erheben. Wo Handel und Verkehr herrschen, wo Zölle erhoben werden, da müssen auch Häfen, Warfs und Zollhäuser sein. Wenn Schiffe, befrachtet mit werthvollen Ladungen, dem Gestade sich nähern oder längs der Küste hinfahren, da sind Leuchttürme und bequeme Anlandungs-Punkte zum Schutze für Leben und Eigenthum nothwendig. Andere Erleichterungen und Sicherheits-Anstalten für Handel und Schiffahrt sind nicht weniger erforderlich, und jene Bestimmungen der Constitution, auf die ich mich bezog, haben darum von dem Ursprunge des Governemets an, eine sehr liberale und wohlthätige Auslegung erhalten.

Wir haben trefflich angelegte Leuchttürme, Boys und Feuerzeichen, wir unterhalten Leuchtschiffe, wir haben gehörig tiefe geschützte, von Stein erbaute Häfen und Anfluchtsstätten zur Bergung der Schiffe, wir haben Dämme im Meere errichtet, um beim Wüthen des Oceans die Häfen vor Versandung und Vernichtung zu schützen. — dies Alles haben wir mit großen Kosten hergestellt. Und diese Auslegung der Constitution erscheint als die vernünftige, weil man vom Gesichtspunkte aus, daß diese Werke von so entscheidender Wichtigkeit und Wichtigkeit, wären sie nicht durch den Congreß ins Leben gerufen worden, nie und nimmer zur Ausführung gekommen wären. Ich sehe keinen Unterschied zwischen der Macht des Congreßes, Verwendungen für Gegenstände dieser Gattung auf dem Ocean, und der Macht Verwendungen für ähnliche Gegenstände auf den Eeren und Flüssen zu machen, vorausgesetzt, daß diese groß genug sind für einen ausgedehnten Handelsverkehr. Der erhabene Mississippi mit seinen Nebenflüssen, u. die ungeheuren Eeren im Norden und Nordwesten fallen, wie mir scheint, eben so gerecht und klar in den Bereich der Ausübung dieser Gewalt, wie der Ocean und der Golf von Mexiko. Es ist ein Irrthum, Verwendungen, welche einschneidender Weise für die Gegenstände gemacht werden, als Verwendungen zu lokalen Zwecken anzusehen. Die Position, die Lage des Werkes ist allerdings lokal, aber der Nutzen ist allgemein.

Ein Canal für Schiffe um die Fälle von St. Mary, der nicht ganz eine Meile lang ist, wird, obgleich er in seiner Anlage lokal ist, doch durch seinen wohlthätigen Zweck ein Gegenstand von nationalem Nutzen, indem er das einzige Hinderniß für eine Schiffahrt von mehr als tausend Meilen aus dem Wege räumt, die eben so wohl einzelnen Staaten, als unsere Handelsbeziehungen zu Californien betrifft.

Ebenso ist der Sicherheitshafen an der Mündung der Delaware nicht zum ausschließlichen Vortheil der Staaten, welche an die Bay und den Strom dieses Namens grenzen, sondern für die ganze Küstenschiffahrt der Ver. Staaten errichtet, und demnach von beträchtlicher Wichtigkeit für den auswärtigen Verkehr. Wenn ein Schiff an dem felsigen

riffe der Einfahrt eines südlichen Hafens aus Mangel an genügender Tiefe des Wassers zu Grunde geht, so ist es höchst wahrscheinlich ein Schiff aus dem Norden, und kommt ein Dampfschiff aus irgend einem Theile des Mississippi zum Sinken, weil das Flußbett nicht gehörig rein gehalten wird, so kann es ein Boot sein, das irgend einem der acht oder zehn Staaten zugehört. Ich will, als einigermassen merkwürdig hinzufügen, daß unter allen 51 Staaten kein einziger ist, der nicht an den Golf von Mexiko, den Ocean, die land-Stein oder an irgend einen schiffbaren Fluß grenzt.

Wenn wir, Mitbürger! unsere constitutionellen Pflichten in dieser Beziehung erfüllen und die andern Machtvollkommenheiten, die uns von der Constitution übertragen sind, ausüben, müssen wir uns selbst so ansehen, als gelte unsere Verfassung und unser Handeln einer und derselben Gegen, und stets müssen wir eingedenk sein, daß unser Ansehen und unsere Pflichten nicht einem einzelnen Theile, sondern der ganzen Union anhängen.

Ich empfehle deshalb die Errichtung der Werke, so schon begonnen sind, und auch den Beginn des Baues solcher andern, als die Weisheit des Congreßes von öffentlicher und allgemeiner Wichtigkeit erachten mag. Die Schwirksamkeit und der Aufenthalt, welche der Feststellung von Privat-Aktionen durch den Congreß sich entgegenstellen, steigern sich in vielen Fällen zu einer Verweigerung der Gerechtigkeit. Es ist Grund vorhanden, anzunehmen, daß viele Creditoren des Governemets unvermeidlich dadurch ruinirt sind. Der Congreß hat so viel Geschäfte von öffentlichem Charakter, daß es unmöglich ist, viel Aufmerksamkeit auf geringe Privat-Ansprüche zu verwenden, deren Anhäufung so groß ist, daß manche Reklamanten verzweifeln müssen, jemals gehört zu werden u. s. w.

Ich bitte daher ergebenst um die Erlaubniß, zu empfehlen, daß gesetzliche Verfügungen getroffen werden für die Anstellung einer Commission zur Feststellung aller Privat-Ansprüche gegen die Ver. Staaten und da eine besondere Prüfung in allen streitigen Fällen ungenügend ist, so empfehle ich die Anstellung eines Solicitors, dessen Pflicht es sein soll, das Governemete vor solcher Commission zu vertreten und gegen alle ungesetzlichen, ungerechten und betrügerischen Forderungen zu schützen, welche immer verbracht werden mögen.

Dieser District, der weder Sitz noch Stimm bei Ihren Beratungen hat, richtet seine Blicke auf sie um Schutz und Hilfe, mit vollem Vertrauen, daß Sie ihn nicht allein mit Gerechtigkeit, sondern auch mit Freigebigkeit behandeln werden. Es sollte uns stets vor Augen schweben, daß in dieser, durch Washington ausgelegten und durch seinen Namen geheiligten Stadt, das Capitol unserer Nation, das Emblem der Union und das Sunbild unserer Größe belegen ist. Hier sind alle zum Gebrauche des Governemets nothwendigen öffentlichen Gebäude und diese Alle sind frei von Taxen. Es sollte der Stolz der Amerikaner sein, diesen Ort dem Volke der ganzen Republik anzuzeigen zu machen und bequem und sicher für die Verhandlungen der öffentlichen Geschäfte und die Aufbewahrung der öffentlichen Verhandlungen. Das Governemete sollte deshalb einen liberalen Theil der lasten aller öffentlich und nützlichen Verbesserungen tragen. Da nichts mehr zur Gesundheit und Bequemlichkeit der Stadt und Sicherheit der öffentlichen Gebäude beitragen kann, als ein hinreichender Vorrath reinen Wassers, so empfehle ich ergebenst solche Verfügungen, als Ihre Weisheit für zweckmäßig erachten mag, solches zu erhalten.

Der Präsident erwähnt sodann die Vorschläge, welche dem Staate Texas zur Beilegung der Grenzfrage zwischen Texas und N. Mexiko gemacht sind und daß noch keine offizielle Erwidrerung erfolgt sei, daß solche jedoch meistens in befriedigender Art zu erwarten sei.

Es war kaum zu erwarten, daß die Reihe von Maßregeln, welche in ihrer letzten Sitzung zur Heilung der Section's - Differenzen passiert sind, welche aus den Sklavens- und Gebiets-Fragen entspringen waren, auf einmal ihren wohlthätigen Zweck erfüllt haben sollten. Alle gegenseitigen Einräumungen in der Natur eines Compromisses mußten notwendig Männern von äußerster Meinungen unwillkommen sein. Und obgleich unsere Constitution nicht ohne solche Einräumungen gebildet werden konnte und nicht beständig aufrecht erhalten werden kann, so haben wir dennoch jene Maßregeln zum Gegenstande bitteren Streites in beiden Theilen der Republik machen sehen.

Sie werden im Geiste und für den Zweck der Befriedigung angenommen. Ich glaube, daß ein großer Theil unserer Mitbürger in diesem Geiste sympathisirt, den Zweck in der Hauptsache billigt und bereit ist, in jeder Beziehung diese Anordnungen aufrecht zu erhalten. Ich kann nicht zweifeln, daß das amerikanische Volk verbunden, durch das verwandtschaftliche Blut und gemeinschaftliche Ueberlieferungen eine überwiegende Achtung für die Union seiner Väter hegt und daß es bereit ist, jeden Versuch deren Unversehrtheit zu verlegen, die Compromisse, auf welche sie gegründet ist zu stören oder sich den Gesetzen, welche unter ihrer Autorität verfaßt sind, zu widersetzen, gehörig zurückzuweisen werde.

Es erforderte manche Monate von Discussionen und Ueberlegungen, um das zusammenfassende einer Majorität des Congreßes zu deren Gunsten zu bewirken. Es würde befremdlich gewesen sein, wenn sie mit unmittelbarem Beschlusse durch das Volk und die Staaten angenommen wären, welche durch die aufregenden Streitigkeiten ihrer Repräsentanten eingenommen und erbt sind. Ich glaube, daß diese Maßregeln durch die Umstände und Zustände des Landes erfordert wurden.

Ich glaube, daß sie nöthig waren, die Bitterkeiten und den Stolz zu verfühlen, welche einen Theil des Landes dem andern so heftig entfeindeten und diese brüderlichen Gefühle vernichteten, welche die stärksten Stützen d. Constitution sind. Die Reihe dieser Maßregeln wird von mir als eine Beilegung im Princip und der Hauptsache